

Still, still, still

Salzburgische Volksweise
Satz: Christian Matthias Heiß

1. Still, still, still, weils Kind - lein schla - fen will! Ma -
2. Schlaf, schlaf, schlaf, mein lie - bes Kind - lein schlaf! Die
3. Groß, groß, groß, die Lieb ist ü - ber - groß! Gott

1. Still, still, still, weils Kind - lein schla - fen will! Ma -
2. Schlaf, schlaf, schlaf, mein lie - bes Kind - lein schlaf! Die
3. Groß, groß, groß, die Lieb ist ü - ber - groß! Gott

1. Still, still, still, weils Kind - lein schla - fen will! Ma - ri -
2. Schlaf, schlaf, schlaf, mein lie - bes Kind - lein schlaf! Die Eng -
3. Groß, groß, groß, die Lieb ist ü - ber - groß! Gott hat

1. ri - a tut es nie - der - sin - gen, ih - re gro - ße Lieb' dar -
2. En - gel tun schön mu - si - zie - ren, bei dem Kind - lein ju - bi -
3. hat den Him - mels - thron ver - las - sen und muss rei - sen auf der

1. ri - a tut es nie - der - sin - gen, ih - re gro - ße Lieb' dar -
2. En - gel tun schön mu - si - zie - ren, bei dem Kind - lein ju - bi -
3. hat den Him - mels - thron ver - las - sen und muss rei - sen auf der

1. - a tut es nie - der - sin - gen, ih - re gro - ße Lieb' dar -
2. - gel tun schön mu - si - zie - ren, bei dem Kind - lein ju - bi -
3. den Him - mels - thron ver - las - sen und muss rei - sen auf der

Vom Himmel hoch, ihr Englein kommt

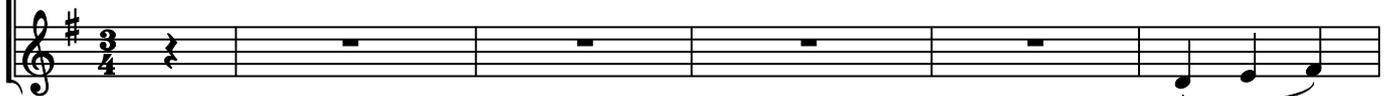
Geistliches Wiegenlied 1625
Satz: Christian Matthias HeiB



1. Vom Him - mel hoch, o Eng - lein kommt!
2. Kommt oh - ne In - stru - men - te nit!
3. Lasst hö - ren eu - er Stim - men viel!
4. Hier muss die Mu - sik himm - lisch sein.
5. Die Stim - men müs - sen lieb - lich gehn. 1.- 8. Ei - -
6. Sehr süß muss sein der Or - gel - klang.
7. Das Lau - ten - spiel muss lau - ten süß.
8. Singt Fried den Men - schen weit und breit!



1. Vom Him - mel hoch, o Eng - lein kommt!
2. Kommt oh - ne In - stru - men - te nit!
3. Lasst hö - ren eu - er Stim - men viel!
4. Hier muss die Mu - sik himm - lisch sein.
5. Die Stim - men müs - sen lieb - lich gehn. 1.- 8. Ei - -
6. Sehr süß muss sein der Or - gel - klang.
7. Das Lau - ten - spiel muss lau - ten süß.
8. Singt Fried den Men - schen weit und breit!



1.- 8. Ei - -



a, ei - a, su - san - ni, su - san - ni, su - san - ni.



a, ei - a, su - san - ni, su - san - ni, su - san - ni.



a, ei - a, su - san - ni, su - san - ni, su - san - ni.

Ihr Kinderlein, kommet

Melodie und Text: Volksweise aus dem 19. Jh.
Satz: Christian Matthias HeiB

1. Ihr Kin - der - lein, kom - met, o kom - met doch all! Zur Krip - pe her
2. O seht in der Krip - pe im nächt - li - chen Stall, seht hier bei des
3. Da liegt es, das kind - lein, auf Heu und auf Stroh; Ma - ri - a und

1. kom - met in Bet - le hems Stall. Und seht, was in die - ser hoch -
2. Lich - tes hell - glän - zen - dem Strahl in rein - li - chen Win - deln das
3. Jo - seph be - trach - ten es froh. Die red - li - chen Hir ten knien